

Salimbene f. 216^{b. c.}

summi pontificis adii, et ut
in cathalogo sanctorum
adnumeraretur aucto-
ritate ecclesiastica, per
divinam misericordiam
feliciter impetravi.

Dove verglich S. 100 diese Stellen auch mit einander, aber er glaubte, auf sie kein Gewicht legen zu müssen, weil 'Salimbene ähnliche Modifikationen nach seinem ausgesprochenen Princip und thatsächlich sowohl Sicard als anderen Quellen gegenüber überaus häufig vornimmt'. Diesem so allgemein hingestellten Satze muss ich entschieden widersprechen. Ich behaupte, das Gegentheil ist der Fall: Salimbene hält sich an die Worte seiner Quellen, soweit es irgend angeht, er schreibt sie ganz wörtlich ab, soweit sie durch ihre Sprache nicht in zu schlimmen Conflict mit seiner besseren Kenntniss der Lateinischen Sprache gerathen. Ich denke das leicht und durch ganz eclatante Beispiele beweisen zu können. Das würde hier zu weit führen. Aber wo hat sich denn Salimbene über das Princip der Behandlung seiner Quellen ausgesprochen? Unmittelbar hinter seiner Bemerkung: 'Hier schliessen die Worte Sicards'. Da sagt er: 'Abhinc iam¹ incurrimus verba inculta et rudia et grossa et superflua, que etiam in multis locis gramaticam non observant, sed ordinem ystorie habent congruum'. Das heisst in Wirklichkeit: nun, da die Chronik Sicards mich verlässt, bin ich auf den entsetzlich geschriebenen Liber de temporibus Alberts Milioli² allein angewiesen. 'Et ideo oportebat nos amodo ordinare et meliorare et addere et demere et gramaticam bonam ponere³, cum fuerit opportunum'. Nun, das heisst doch: Sicards Chronik konnte ich wörtlich abschreiben, von jetzt an aber muss ich (an dem Text Alberts) gründliche Aenderungen vornehmen. Freilich fügt Salimbene hinzu: 'sicut etiam supra in hac eadem cronica manifestum est nos fecisse in multis locis, in quibus multas falsitates et ruditates repperimus, quarum alique a scriptoribus sunt introducte, qui multa falsificant, alique vero a primis

1) 'Abhinc iam' ist in der Hs. total verlöscht, ich habe so nur nach der Anzahl der nicht lesbaren Buchstaben conjiciert. 'Amodo', wie die ed. Parm. hat, ist sicher falsch. 2) Ganz so interpretierte Dove nicht, aber darüber spreche ich vielleicht ein andermal. 3) Er hat, wie diese Worte beweisen, eine sonderbare Vorstellung von 'gramatica bona'.